



NSG-ALBUM

Dachslöcher bei Bergweiler

NSG-7231-051



Wertvoller Lebensraum für Libellen (B. Führ)



NSG-ALBUM

Dachslöcher bei Bergweiler

Entwicklung des Naturschutzgebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

NSG-Ausweisung: 29.8.1986

Biotopbetreuung seit: 1991

Entwicklungsziel:

- Erhaltung der nährstoffarmen Stillwasserfläche mit ihren Verlandungszonen in dem ehemaligen Kiesgrubengebiet als Lebensraum seltener und bestandsgefährdeter Tier- und Pflanzengesellschaften.
- Erhaltung des Weihers mit vielgestaltigen Verlandungszonen, des Bruchwaldes (Weidengebüsche) in seiner derzeitigen Ausdehnung und des Krautbestandes mit seinem Sumpfbärlapp- und Königsfarnvorkommen.
- Entwicklung eines Buchen-Eichen-Mischwaldes.

Maßnahmenumsetzung:

- Vergrößerung des Gebietes durch Entfichtung als Ausgleichsmaßnahmen für den Bau der A 60.
- Offenhaltung eines Teils der Wasserfläche im Rahmen der Biotopbetreuung.
- Beseitigung aufkommender Sukzession, vornehmlich mit Ginster durch Maschineneinsatz und Handarbeit einer Pfadfindergruppe aus Wittlich.

Zustand (früher):

- Kleiner Weiher in ehemaliger Sandgrube umgeben von Fichtenforst.
- Offene Wasserfläche mit zahlreichen Libellen- und Amphibienarten.
- Vorkommen von Bärlapp und Königsfarn.

Bisher erreichtes Ziel:

- Erhalt des Weihers als Libellenlebensraum und der Bärlapp- und Königsfarnbestände.
- Offenhaltung der Ausgleichsflächen.
- Ansätze einer Calluna-Heide-Entwicklung.



Ihre Biotopbetreuer im Landkreis „Bernkastel-Wittlich-Nord“:

Dipl. Biol. Birger Führ

und



Dipl. Biol. Dr. Harald Fuchs

Tel: 06508/99033

mailto: visenda@visenda.net

Impressum

Landesamt für Umwelt (LfU), Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Str.7

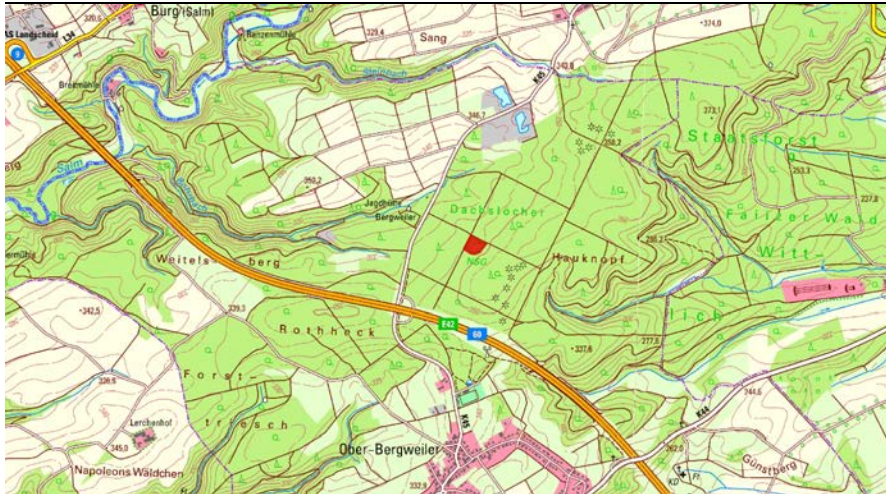
55116 Mainz

www.luwg.rlp.de

Fotos: Dr. H. Fuchs, Birger Führ

Text: Birger Führ

Stand: Dezember 2013



Lage des NSG

Maßstab 1:25.000

(LANIS Mapserver)




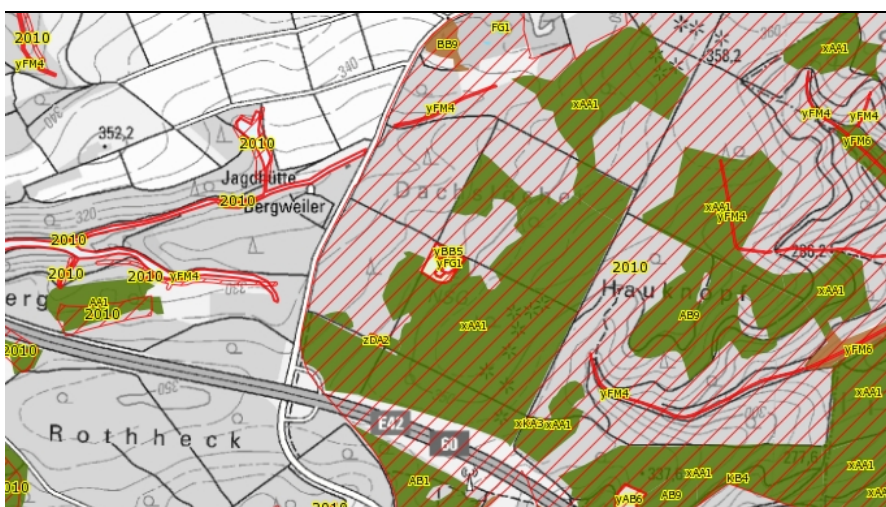
Maßnahmenflächen der Biotopbetreuung

Maßstab 1: 12.500

(LANIS Mapserver, Stand: 2013)

Legende

 MAS (Maßnahmen)









Biotopkartierung 2011

Maßstab 1: 12.500

(LANIS Mapserver, Stand: 2013)

Legende

-  BT A Wälder
-  BT B Kleingehölze
-  BT E Grünland
-  BT F Gewässer
-  BT G Gesteinsbiotop
-  BT H Weitere, anthropogen bedingte Biotope

Übersicht über 2011 freigestellte Fläche (Erweiterung NSG), Ansicht Richtung Osten

(Dr. H. Fuchs)

06WIL2014-Alb-Freist04



NSG Dachslöcher, Teich

(Dr. H. Fuchs)

12WIL2014-Alb-Teich



NSG Dachslöcher, Teich mit Schachtelhalmbeständen, Libellen und Wasserschfrosch

(Dr. H. Fuchs)

11WIL2014-Alb-TeichLib





Besucherlenkung durch
wegbegleitende Hecken

(Dr. H. Fuchs)

01WIL2014-Alb-Besulenk



Fläche im Jahr nach der
Entbuschungsmaßnahme

(Dr. H. Fuchs)

02WIL2014-Alb-Freistel



Entbuschte Fläche nach
zwei Jahren

(Dr. H. Fuchs)

03WIL2014-Alb-Freist02

Übersicht über 2011 freigestellte Fläche (Erweiterung NSG), Ansicht Richtung Westen

(Dr. H. Fuchs)

04WIL2014-Alb-Waldsaum



Nordwestlicher Rand der freigestellten Flächen; am Waldrand Vorkommen des Königsfarns

(Dr. H. Fuchs)

05WIL2014-Alb-Freist03



Übersicht über die freigestellten nordöstlichen Erweiterungsflächen

(Dr. H. Fuchs)

06WIL2014-Alb-Freist04





Flächen am westlichen Rand der Erweiterungsflächen nach Gehölzentnahme im Winter

(Dr. H. Fuchs)

07WIL2014-Alb-FreiWint



Schlagflur im Jahr nach der Entbuschungsmaßnahme

(Dr. H. Fuchs)

08WIL2014-Alb-Schlagfl



Gewässerufer mit Schachtelhalmbeständen und Bärlappvorkommen (vorne links)

(Dr. H. Fuchs)

10WIL2014-Alb-Gew-Schachtelh-Bärlapp

Biotoppflegearbeiten durch Pfadfinder im Winter: Entbuschung der Gewässerufer

(Birger Führ)

13WIL2014-Alb-BiotPfle

Unten: Artikel zu dieser Maßnahme in der Tageszeitung

(Trierischer Volksfreund 10.03.2011)



TV 10.03.2011

Pfadfinder im Einsatz für die Umwelt

Mitglieder des Stammes St. Rochus arbeiten im Biotop Dachslöcher bei Bergweiler

Seit Jahren treffen sich die Pfadfinder vom Stamm St. Rochus Wittlich jährlich unter Aufsicht eines Biotopbetreuers zum Pflegeeinsatz im Biotop Dachslöcher bei Bergweiler. Dort soll die ursprüngliche Heidevegetation wieder entstehen.

dass sie bei ihrer jährlichen Arbeit das Entstehen des Biotops beobachten können. Die ursprüngliche Vegetation erobert sich die Fläche immer mehr zurück. Wichtig ist den Gruppenleitern des Stammes, dass bei der jährlichen Biotopakti-

on alle Alterstufen zusammenarbeiten und so, neben den Lagern und Freizeiten, pfadfinderisches Leben im Stamm kennenlernen. Aufgrund der Baumaßnahmen in St. Paul sind die wöchentlichen Gruppenstunden zurzeit über

mehrere Jugend- und Gruppenräume verteilt. Auch beim Bau des neuen Pfadfinderheimes auf dem Gelände von St. Paul werden sich die Pfadfinder beteiligen.

◆ Weitere Infos bei Joachim Petry, Telefon 06571/8643. ca/noj

Wittlich. (red) Für die Kinder und Jugendlichen und ihre Gruppenleiter heißt das, die Flächen vom Ginsterbewuchs freizuschneiden, um den Heidepflanzen Licht und Raum zum Wachsen zu geben. Mit großem Eifer sind die Wölflinge dabei, tragen abgeschnittenen Ginster zur Sammelstelle, entdecken immer wieder kleine Tümpel, erste Heidepflanzen und sogar einen Dachsbau. Den Pfadfindern der Jugendstufen ist es wichtig,



Pflegeeinsatz im Biotop: Die Wittlicher Pfadfinder bei ihrem Einsatz.

Foto: privat

Biotoptypische und seltene Arten

Pflanzenarten:

- *Betula pubescens*
- *Eleocharis palustris*
- *Equisetum fluviatile*
- *Juncus acutiflorus*
- *Juncus bulbosus*
- *Juncus effusus*
- *Potamogeton natans*
- *Salix aurita*
- *Typha latifolia* (Rohrkolben)

Tierarten:

- *Aeshna juncea*
- *Cordulia aenea*
- *Lestes virens*
- *Natrix natrix*
- *Rana esculenta*
- *Sphaerium lacustre*
- *Sympetrum sanguineum*
- *Sympetrum danae*
- *Triturus alpestris*
- *Triturus cristatus*
- *Triturus helveticus*
- *Triturus vulgaris*